

Alois Schwaiger

Zwangsarbeiter in Leogang 1940-1945

Quellen



Verfasser: Dr. Alois Schwaiger
alois.schwaiger@aon.at

Bild Titelseite: Familienanschluss eines polnischen Zwangsarbeiters beim Tischlerbauern

Inhalt

Zwangsarbeiter - Erinnerungen in Leogang	5
Strafen bei Verhältnis eines Zwangsarbeiters/ Gefangenen mit einheimischen Frauen	8
Vorbemerkung zur Fremdarbeiter-Statistik Leogang	9
Jahr 1940	9
Jahr 1942	10
Jahr 1944	12
Tabelle der Ausländer-Meldeliste 1944 sortiert nach Nationalität und Namen	21
Ausgabe von Bekleidung an Ostarbeiter	24
Auskunft über Schwangerschaften	25
Urlaub für Polen-Fremdarbeiter	26
Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel durch Polen	27
Ausländer in Leogang nach Kriegsschluss 1945	29

Zwangsarbeiter - Erinnerungen in Leogang

Der Arbeitskräftemangel in der Rüstungsindustrie und der Landwirtschaft führte dazu, dass im Laufe des Krieges Millionen Fremdarbeiter und Gefangene in Deutschland und Österreich zwangsweise zur Arbeit eingesetzt wurden. Sie litten zum Teil unter unmenschlichen Arbeitsbedingungen und waren ärgster Diskriminierung ausgesetzt.

Relativ gute Bedingungen fanden die Fremdarbeiter und Gefangenen beim Einsatz in der Landwirtschaft vor. Aus den Zeitzeugen-Berichten gewinnt man den Eindruck, dass sie in Leogang verhältnismäßig gut behandelt wurden.

Trotzdem gab es auch hier tragische Ereignisse, bei denen Fremdarbeiter und Gefangene zu Tode und Einheimische ins KZ gekommen sind. Die Rassendiskriminierung des Nationalsozialismus kam dabei voll zur Wirkung.

„Waren viele Fremdarbeiter in Leogang im Einsatz?“

- Theresia Millauer

Es gab zwei Sorten: Fremdarbeiter und Gefangene. Die Polen und die Ukrainer waren Fremdarbeiter und nicht bewacht, sie sind von der Kreisleitung her zugeteilt worden. Wenn ein Bauer einrücken mußte, hat man einen Fremdarbeiter oder Gefangenen bekommen. Fremdarbeiter haben auch einen Lohn bekommen. Wir haben einen Ukrainer gehabt, der ist wie ein Knecht behandelt worden.

Die Gefangenen dagegen sind bewacht worden. Beim Hartl drin war so ein Lager, sie sind mit einer Bewachung zur Arbeit gebracht und wieder abgeholt worden. Mit den Fremdarbeitern und besonders mit den Gefangenen hätte man nicht verkehren und an einem Tisch essen sollen. Bei uns in Sinnlehen haben sie aber an unserem Tisch gegessen. Der Empl hat zu meinem Vater gesagt:

„Weißt Du nicht, dass wir nicht mit denen an einem Tisch essen sollen, das sind schließlich unsere Feinde?“

Mein Vater antwortete: „Aba zan Arbeiten sand's guat gnuag.“ Der Vater hat immer gestichelt, hat sich das aber leisten können, weil der Bürgermeister Empl unser Nachbar war und er von meinem Vater oft Hilfe bei der Landwirtschaft gebraucht hat.

- Josef Lederer

Die Franzosen waren recht nett. Beim Kirchenwirt war einer, der hat mir sogar eine Schokolade gegeben, die er vom Roten Kreuz bekommen hat. „Du nicht sprechen“ hat er mir aufgetragen und da ich es nicht halten konnte, hat er mich furchtbar geschimpft und

mir nichts mehr gegeben.

- Anna Ebser

Ja, wir haben beim Martlbauern auch einen Franzosen gehabt. Den sollten wir am Abend immer einsperren, weil er ja ein Kriegsgefangener war. Das ist auch kontrolliert worden. Wir haben ihn gut behandelt, er hat uns deshalb auch nach dem Krieg immer wieder besucht und in Griesen Urlaub gemacht.

- Margarethe Fröhlich

Ja, ich hab' auch einen Polen zum Arbeiten gehabt und hab den Fremdarbeitern die Haare geschnitten. Es kommen noch immer Franzosen zu uns auf Urlaub her. Ich hab nicht das Gefühl gehabt, dass sie bei den Bauern schlecht gehalten worden sind oder hungern haben müssen.

- Frieda Schwaiger

Wir haben keine Fremdarbeiter gehabt, aber das waren teilweise sehr tüchtige Leute, besonders die Ukrainerinnen. Manche haben auch sehr gut Deutsch gelernt. Nach dem Zusammenbruch sind die meisten Ukrainer und Polen nach Amerika ausgewandert, weil zurück nach Hause haben sie nicht können, weil sie von ihren eigenen Leuten angefeindet worden wären als Verräter, die mit den Nazis zusammengearbeitet haben.

- Albert Steidl

Ebenso wie die Arbeitsmädchen waren die Fremdarbeiter - in erster Linie waren es Polen, die Gefangenen waren vorwiegend Franzosen- eine große Hilfe für Leogang. Bäuerliche Betriebe, die der Arbeitskräfte durch den Militärdienst beraubt waren, haben sich mit Fremdarbeitern und Gefangenen über diese schwierige Situation hinweg geholfen.

Die Fremdarbeiter und Gefangenen wurden durchwegs gut behandelt, es gab nur in wenigen Fällen Schwierigkeiten, wobei auch hier die Ideologie der einzelnen Arbeitgeber eine Rolle gespielt hat.

Es ist allerdings auch zu dramatischen Ereignissen gekommen, so als im Gebiet von Vorderrain ein Franzose angeschossen wurde und daran starb.

„Wie sind die Fremdarbeiter bei den Bauern behandelt worden?“

• Otilie Stöckl

Mia hamb üban Kriag mit eana nit gred't. Se hamb mit uns gessn und sand nit schlecht behandelt worn, se hamb alles ghabt, was wir ghabt hamb. Es is eana a gwaschn wordn, mia ham's wia Knecht behandelt.

• Susanne Zacherl

Wir hatten am Wolfganggut einen sehr netten französischen Kriegsgefangenen. Ich kann mich noch gut an seine Ankunft anfangs 1945 erinnern. Er war sehr hungrig und hat gleich 23 Knödel verzehrt.

Die Gefangenen sollten nicht am Familientisch sitzen. Meine Mutter hat das dadurch umgangen, dass sie einfach für den Franzosen einen kleinen Tisch an unseren geschoben hat. So konnte sie jederzeit versichern, dass die Vorschrift bei uns eingehalten wurde.

Der Franzose hat unter anderem Holz gehackt und - der letzte Kriegswinter war sehr schneereich - fleißig Schnee geschaufelt.

• Johann Scheiber

Die Bewachung der Gefangenen, die bei den Bauern gearbeitet haben, war eher human und der Landser, der diese Aufgabe gehabt hat, ist öfters zu uns gekommen.

Bei den Bauern sind sie wie Knechte behandelt worden und haben normal mitgegessen.

• Thomas Stöckl

Im Magnesit- Bergbau waren gefangene Russen und Franzosen als Zwangsarbeiter eingesetzt. Sie haben jeden Monat zum Gemeindefeldarzt zur Untersuchung gehen müssen und der Doktor hat sich mit ihnen unterhalten, sie ausgefragt und ihnen manchmal etwas zum Essen zugesteckt. Das wurde verraten und da hat ihn auch der Bürgermeister Empl geschützt.

Man durfte keine Gespräche mit den Fremdarbeitern führen, außer was unmittelbar mit der Arbeit zu tun hatte.

• Josef Steidl

Wir waren viel bei den Bauern arbeiten, weil unser Vater das gewünscht hat, damit wir einerseits diese Arbeit kennen und schätzenlernen sollten, andererseits auch des kräftigen Essens wegen. Da erinnere ich mich an den polnischen Fremdarbeiter Xandi beim Hinterrainer-Bauern, der den ganzen Krieg über in Leogang war und auch nachher noch geblieben und hier begraben ist.

Auch Ukrainer waren beim Hinterrainer und Franzosen, die vom STALAG, einem Gefangenenlager beim Sägewerk Hartl, täglich kamen und um 5 Uhr abends wieder ins Lager zurück mussten. Die Franzosen waren teilweise auch Intellektuelle und haben sich bei der Arbeit schwer getan. Einem besonders schlecht aussehenden Franzosen wollte ich einmal 5 Zigaretten zustecken, getraute mich aber selbst nicht und stiftete dazu meinen Freund an. Prompt wurde die Übergabe von einem Nazi in unserer Nachbarschaft, der uns immer sehr genau beobachtet hat, gesehen und wir bekamen eine Strafpredigt und die Belehrung, dass wir einen Feind nicht unterstützten dürften.*

* STALAG ist die Abkürzung für „Stammlager“ der Gefangenen. Im Land Salzburg war in Markt Pongau (so hieß damals St. Johann) das Hauptlager und in den einzelnen Orten Außenlager, die ebenfalls STALAG genannt wurden.

• Anna Koidl

An eine lustige Begebenheit kann ich mich erinnern. Da hat einmal der Kraller-Sepp einen polnischen Fremdarbeiter abholen müssen und die Bäurin schreit ihm nach: „Seppei, bring aber nit an z'großen, wei ma s'Gwand nit für eam hätt!“.

• Leonhard Gruber

Ich möchte ein paar Begebenheiten erzählen, die Bürgermeister Empl gut beschreiben:

Zwei russische Gefangene sind 1944 vom Bergwerk abgängig gewesen und wurden beim Huggenberg heraußen gesichtet. Da ist er ohne Waffe hinauf, hat sie gesucht und sie ohne Konsequenzen wieder ins Bergwerk bringen lassen, nicht ins STALAG, wo es ihnen schlimm ergangen wäre.

Auch zu den französischen Gefangenen war er gut, da hat er öfters dem Begleitmann, der sie am Abend ins Lager

bringen musste, etwas Geld gegeben, damit er ihnen beim Wachterwirt ein Bier heraus bringt, weil hinein haben sie nicht dürfen. Die Franzosen waren im „Mahlerhäusl“ unterhalb der Haltestelle Steinberge untergebracht. Nach Kriegsende haben sie sich vom Bürgermeister Empl mit Dank verabschiedet.

Bei Kriegsende war am Pass Gießen eine Wehrmachtseinheit, die wollte unbedingt noch Widerstand leisten. Da ist er mit dem Radl hinauf gefahren und hat sie erfolgreich überredet zum Aufgeben.

Damit ihm niemand vorwerfen kann, dass er sich vorm Einrücken drückt, hat er sich 1943 freiwillig gemeldet, sie haben ihn aber bald nach Hause geschickt, weil er zu dieser Zeit bereits wegen seines beginnenden Kopftumors epileptische Anfälle hatte.

Nach dem Zusammenbruch 1945 wurde er wiederholt verhaftet und nach Zell am See zu den Amerikanern gebracht, sie haben ihn aber nicht behalten. Sie haben gesagt: „Herr Empl, was machen sie hier, gehen sie in ein Krankenhaus, wir wollen nichts von ihnen.“

Am 23. September 1946 stellte der Vertrauensmann der ehemaligen französischen Kriegsgefangenen, François Duclercq für Empl folgendes Empfehlungsschreiben aus:

Empfehlung

Ich, gezeichnet François Duclercq, ehemaliger Kriegsgefangener und Vertrauensmann des STALAG XVIII, Kommando 25.007 in Leogang, bestätige, dass im Laufe unseres Aufenthaltes meine Kameraden und ich selber niemals einen Grund dazu hatten, uns über die Einstellung des Herrn Empl, Hirnreit 6, in Bezug auf die Behandlung der Gefangenen des französischen Krieges zu beschweren. Herr Empl soll also in der Gemeinde verbleiben.

Strafen bei Verhältnis eines Zwangsarbeiters/Gefangenen mit einheimischen Frauen

Die vorstehenden Berichte zeigen ein harmonisches Verhältnis zwischen Einheimischen und Zwangsarbeitern/Gefangenen. Aber ein ganz anderes Bild bietet sich, wenn der nationalsozialistische Rassenkult zur Anwendung kam - bei Verhältnissen von Zwangsarbeitern und Gefangenen mit einheimischen Frauen.

„Wie sind intime Kontakte zwischen Zwangsarbeitern und einheimischen Frauen bestraft worden?“

- Thomas Stöckl

Zwei Frauen aus Leogang sind verhaftet worden, weil sie mit einem Zwangsarbeiter ein intimes Verhältnis hatten, eine ist schwanger wurden. Diese Delikte waren eine „Rassenschande“. Wie im Mittelalter wurden den Frauen als äußeres Zeichen der Schande die Haare geschoren und die Zwangsarbeiter kamen in ein Lager. Vorher konnte nur mit Mühe verhindert werden, dass einer von ihnen in der Loibl-Au aufgehängt werden sollte.

- Johann Scheiber

Wenn sich Leogangerinnen mit Zwangsarbeitern eingelassen haben, sind den Frauen die Haare abgeschnitten worden und sie kamen ins KZ.

- Theresia Millauer

Von zwei Leoganger Frauen weiß ich auch, dass sie ins KZ gekommen sind, weil sie sich mit Zwangsarbeitern eingelassen haben. Sie sind zwar wieder nach Hause gekommen, aber das war schon sehr brutal, da hat man sich nichts erlauben dürfen.

- Margarethe Fröhlich

Mit einer Einheimischen haben die Zwangsarbeiter und Gefangenen sich nichts anfangen dürfen, das war der Rassenkult.

An eine Frau erinnere ich mich ganz besonders, dass sie sich mit einem Franzosen heimlich getroffen hat, aber sie haben es so gut verborgen, dass niemand draufgekommen ist. Und beim Kriegsschluss sind sie sich dann in aller Öffentlichkeit vorm Gasthaus Madreiter um den Hals gefallen. Das war sehr berührend.

- Albert Steidl

Es war nicht immer leicht für die Gefangenen und Zwangsarbeiter, weil sie sich nicht in eine Österreicherin oder einen Österreicher verlieben durften und es durchwegs junge, kräftige Leute, auch Frauen, waren. Was hier im Einzelnen gelaufen ist, vermag ich nicht detailliert zu sagen, doch bin ich mir bewusst, dass die schützende Hand Empls manches verhindert hat.

In Saalfelden sind Polen wegen eines Verhältnisses mit Österreicherinnen öffentlich gehängt worden und die Polen der ganzen Umgebung waren verpflichtet, bei dieser Exekution anwesend zu sein.

- Josef Lederer

Weil eine ein Kind von einem Polen bekommen hat, haben sie ihn im Stoßengraben bei Saalfelden aufgehängt und alle Polen haben zuschauen müssen. Das war eine furchtbare Geschichte.

Von diesen Berichten konnte zwei Fälle konkret nachgeprüft werden:

Eine Frau in Leogang wurde von einem polnischen Zwangsarbeiter schwanger und um das Ärgste zu verhindern, übernahm ein einheimischer Bauernknecht auf Anregung des Gemeindefarztes formal die Vaterschaft. Nach der Geburt des Kindes im Sommer 1942 wurde aber die Sache von Einheimischen verraten und der GESTAPO angezeigt. Die Frau kam darauf in das Konzentrationslager Ravensbrück und war bis zum Kriegsende interniert.

Schwer körperlich und seelisch geschädigt kam sie 1945 nach Leogang zurück. Mit der Hilfe und dem Verständnis ihrer Familie bewältigte sie jedoch das ihr zugefügte Leid.

Weiters der in einer gesonderten Publikation beschriebene Fall des französischen Kriegsgefangenen Clement Moniez und Rosa Buchholzer.

Vorbemerkung zur Fremdarbeiter-Statistik Leogang

Die folgenden Ausführungen stützen sich auf das Archiv der Gemeinde Leogang aus der Zeit des Nationalsozialismus. Es enthält nur Angaben über die Fremdarbeiter in Leogang, nicht über die französischen Kriegsgefangenen. Es sind im Wesentlichen Meldungslisten mit Namen, Geschlecht, Geburtsdatum und Herkunftsort und Arbeitsstelle. Die zeitliche Zuordnung der Meldungen ist nicht immer exakt durchführbar, da manchmal eine genaue Datumsangabe auf den Listen fehlt. Durch diverse Querinformationen kann jedoch ein ungefähres Bild der Anzahl und Typen der Fremdarbeiter gegeben werden.

Jahr 1940

Erstmals scheint ein Verzeichnis der polnischen landwirtschaftlichen Arbeitskräfte in Leogang auf.

G.Z. 5770.23

Salzburg, 1. April 1940

Betr.: Erfassung für d. Geldüberweisung.

Verzeichnis

der polnischen landwirtschaftlichen Arbeitskräfte
die in der Gemeinde Leogang / Linzgau eingesetzt wurden.

- 1.) Barnes Johanna, geb. 26.2.19 in Godlowa
- 2.) Bereta Genowefa, geb. 23.1.18 in Wisnicz Stary
- 3.) Gadsina Josef, geb. 12.9.02 in Krasne Potockie ✓
- 4.) Jutka Wladyslaus, geb. 21.3.19 in Jurkow
- 5.) Aniol Ignacy, geb. 23.10.18 in Wisnicz Stary
- 6.) Loboda Anton, geb. 13.12.18 in Kobyle ✓
- 7.) Kaczmarczyk Wladyslaus, geb. 7.10.21 in Borowna ✓
- 8.) Kolarz Stanislaus, geb. 24.3.21 in Kobyle ✓
- 9.) Korona Josef, geb. 6.8.96 in Podegrod
- 10.) Sojka Jakob, geb. unbekannt, in Krasne Potockie ✓
- 11.) Wojnarowicz Vincenty, geb. 19.7.09 in Zbydniow ✓
- 12.) Platek Wladyslawa, geb. ??? in Brzeginia Duchowna ✓
- 13.) Owczarek Felix, geb. ??? in Wola Lhyszynska
- 14.) Loboda Maria, geb. 14.12.14 in Kobyle ✓
- 15.) Madej Jadwiga, geb. 2.10.21 in Brzeginia Duchowna ✓
- 16.) Kromke Felene, geb. 6.7.22 in Brzeginia Duchowna ✓
- 17.) Geles Maria, 11.2.18. in Brzeginia Duchowna
- 18.) Drop Marianna, geb. 16.2.16 in Wola Lhyszynska
- 19.) Maria Motil 18 Jahre alt geboren in Sokolio ✓
- 20.) Johann Kulik geb. 11.2.1907 ✓

Jahr 1942

Im März, April, Mai und Juni 1942 sind weitere Fremdarbeiter-Transporte von Polen/Ukrainer vermerkt.

Arbeitsamt Salzburg
Nebenstelle
GZ II 5a1/5770.23

Zell am See am 3.4.1942

Einsatz poln./ ukr. Arbeitskräfte

Transport-Nr. vom 3.4.1942

Die Ortsbauernschaft Leogang übernahm am 3.4.1942
folgende Polen / Ukrainer für die Bauern / Betriebe

Nr.:	Name:	geb.:	Name:	Vorname:	Hofname:	Ort:
111	Hupajlo	Stefan				12.2.23
112	Sebbodrian	Michael				25.9.21
113	Czernyscin	Stefan				28.8.24
21	Kiedzierska	Maria				8.5.22
22	Jasinska	Maria				1.7.22

Arbeitsamt Salzburg
Nebenstelle ..Zella m See.....
GZ II 5a1/5770.23

Zell , don 4.4.1942

Einsatz poln./ ukr. Arbeitskräfte

Transport-Nr. vom ..3.4.1942. (28.3.)

Die Ortsbauernschaft Leogang übernahm am 3.4.42
folgende Polen / Ukrainer für die Bauern / Betriebe

Nr.:	Name:	geb.:	Name:	Vorname:	Hofname:	Ort:
111	Hupajlo	Stefan	Brandstätter	Josef		12.2.23 Marzlbauer Griesen 6
112	Sebbodrian	Michael	Hirschbichler	Anton	Adembauer	Berg 9
113	Czerysojn	Stefan	Eberl	Josef	Gotthardbauer	Berg 9
21	Kiedzierska	Maria	Langegger	Georg	Wimbaegbauer	Madreit 1
22	Jasinska	Maria	Hörl	Josef	Bursteinbauer	Hütten 4

Arbeitsamt Salzburg
Nebenstelle Zell am See
GZ II 5al/5770.23

Zell am See am 21.5.43

Einsatz poln./ ukr. Arbeitskräfte

Transport-Nr. vom

Die Ortsbauernschaft übernahm am 31.5.43
folgende Polen / Ukrainer für die Bauern / Betriebe

Nr.:	Name:	geb.:	Name:	Vorname:	Hofname:	Ort:
158	Karisch Anna	4.5.18	Stöckl	Josef	Riedlbauer	Sonnberg 11
414	Wichostschick	11.11.1883	Bauer	Albert	Wenzlbauer	Rain 11
415	Wolfschick	24.6.33	Scheiber	Mathias	Ederbauer	Berg 1
424	Wiederki	2.5.23	Millauer	Martin	Pechtlbauer	Hirnreit 9

Arbeitsamt Salzburg
Nebenstelle Zell am See
GZ II 5al/5770.23

Zell am See am 1.6.43

Einsatz poln./ ukr. Arbeitskräfte

Transport-Nr. vom

Die Ortsbauernschaft übernahm am 1.6.43
folgende Polen / Ukrainer für die Bauern / Betriebe

Nr.:	Name:	geb.:	Name:	Vorname:	Hofname:	Ort:
188	Kirchler	11.11.1884	Hörl	Josef	Streckau, Pinzbühl	nr 1 Gemeinde Leopoldsdorf
22	Waldner	11.11.1888	Friedl	Auguste	Saalweg, Sonnberg	23, Gemeinde Leopoldsdorf

Jahr 1944

In einem Schreiben an das Landratsamt werden im September 1944 zur Ermittlung von erforderlichen Bekleidungsstücken folgende Zahlenangabe über die Fremdarbeiter in der Gemeinde Leogang gegeben.

Der Bürgermeister
der Gemeinde Leogang.

Leogang am 29.9.44.
=====

An den Herrn

Landrat

in Zell am See.
=====

Betrifft: Versorgung der ausländischen Arbeiter
mit Bekleidungsstücken.

Bezug Ihr Schreiben vom 28. September 1944.

Im Nachstehenden wird die Zahl der in Gemeinde Leogang befindlichen
ausländischen Arbeiter bekannt gegeben u. zw.

Nation	Männer	Frauen	Kinder
Polen	17	7	
Ukrainer	5	4	
Ostarbeiter	14	13	1
Letten	-	3	1
.....			
Zusammen	36	27	2

Stand vom 29. September 1944



Gemeindeamt Leogang
der Bürgermeister:

Mit großer Wahrscheinlichkeit ist die folgende Ausländer-Meldeliste ebenfalls dem Jahr 1944 zuzuordnen, da ein Kind mit Geburtsjahr 1944 angeführt wird und die Übereinstimmung mit Detaillisten für Ostarbeiter aus dem Jahr 1944 gegeben ist. Eine Datumsangabe fehlt jedoch auf der Liste.

Sie unterteilt die Fremdarbeiter in ihre Herkunftsländer und führt auch die Arbeitgeber an.

A u s l ä n d e r - M e l d e l i s t e

Der Gemeinde Leogang,
P o l e n

- 1.) Drowniak Benedikt geb. 30. 5. 1913 in Piontkowa
zuerst bei Hutter Hipolith, Leiblbauer, dann bei Hörl Josef
Streckaubauer, jetzt eingezogen.
- 2.) Kaplan Alexander geb. 28. 1. 1914 in Lubinia ^P
bei Eder Rupert Hinterrainbauer, jetzt bei Eder Rupert Hinterrainb.
- 3.) Piontek Marion geb. 9. 2. 1918 in Piontkowa ^X
bei Feiersinger Sebastian Sommeraubauer ist vom Urlaub nicht
mehr zurückgekehrt.
- 4.) Sienko Tadeus geb. 1918 in Piontkowa
war kurze Zeit bei Klingler Mathias Millingbauer und wurde
dann eingezogen.
- 5.) Rybká Franziszek geb. 1912 in Blasow ^P
Bei Rainer Vitus Fermanseggbauer jetzt bei Rainer Vitus
Permansöggbauer.
- 6.) Paoh Adolf geb. 19. 2. 1923 in Dolszwoe ^P
zuerst bei Langegger Georg Wimmbachbauer, dann bei Empl Simon
Vorderriedbauer jetzt bei Mudreiter Johann Embachbauer.
- 7.) Swiatek Josef geb. 4. 4. 1913 in Smykow ^P
bei Schwabl Leonhard Obergrundbauer jetzt bei Schwabl Leonhard
Obergrundbauer.
- 8.) Pondo Henryk geb. 8. 10. in Krasnojars ^P
zuerst bei Neumayer Josef Hörlbauer, jetzt bei Bauer Josef
Großdötlingbauer.
- 9.) Aniol Ignaz geb. 23. 10. 1918 in Wisnioz - Stary
zuerst bei Empl Simon kam dann als Schuhmachergehilfe nach
Mittersill.
- 10.) Wojanarowicz Vincenty geb. 19. 7. 1909 in Uherce
war bei Rieder Johann Alpbachbauer wurde dann eingezogen.
- 11.) Barnas verehl. Aniol Johanna geb. 26. 2. 1919 in Jodlowka
war zuerst bei Empl Simon Vorderriedbauer, dann bei Langegger
Georg Wimmbachbauer und kam dann angeblich zu ihren Ehemann
nach Mittersill.
- 12.) Madej Jadwiga geb. 2. 10. 1921 in Ozulowek
Zuerst bei Schwaiger Rupert Maurerbauer, dann bei Breitfuß
Josef Hinterriedbauer jetzt bei Riedlsperger Josef Huberbauer,
- 13.) Kromka Helena geb. 6. 8. 1922 in Brzeginia
zuerst bei Eberl Josef Gotthardbauer jetzt bei Eder Josef
Pfündlbauer.
- 14.) Dropp Marianna geb. 6. 12. 1918 in Wola - Knyszynska
Bei Klingler Mathias Millingbauer jetzt bei Klingler Mathias
Millingbauer

- 15.) Oweozarek Helena geb. 12. 8. 1914 in Wola - Knyszynska
bei Riedlsperger Josef Krallerbauer jetzt bei Riedlsperger Josef
Krallerbauer.
- 16.) Bereta Genovefa geb. 23. 2. 1918 in Wisnicz - Stary
Bei Stöckl Josef Riedlbauer ist vom Urlaub nicht mehr zurückgekehrt.
- 17.) Pladek Wladislawa geb. 5. 8. 1923 in Brzegunia
bei Weitlaner Johann Stöcklbauer ist von der Entbindung nicht
mehr zurückgekehrt.
- 18.) Galos Maria geb. 2. 11. 1918 in Brezeginia
zuerst bei Hirschbichler Anton Adambauer jetzt bei
Schwaiger Rupert Maurerbauer.
- 19.) Kolarz Stanislaus geb. 8. 3. 1924 in Kobyle
Bei Stöckl Josef Riedlbauer kam vom Urlaub nicht mehr zurück.
- 20.) Lebota Anton geb. 13. 12. 1918 in Kobyle
zuerst bei Eder Rupert Hinterrainbauer dann bei Eder Josef
Pfündlbauer jetzt heimgekehrt als Resatz schickte er seinen
Bruder.
- 21.) Korona Josef geb. 7. 7. 1896 in Podegrod ^P
Bei Hirschbichler Anton Adambauer jetzt bei Hirschbichler Anton
Adambauer.
- 22.) Sejka Jakob geb. 1. 7. 1908 in Krasne Potockie ^P
zuerst bei Kadreiter Johann Embachbauer jetzt bei
Riedlsperger Josef Krallerbauer.
- 23.) Judka Wladislaus geb. 13. 3. 19 in Jurkow ^P
bei Klingler Mathias Millingbauer jetzt bei Klingler Mathias
Millingbauer.
- 24.) Kulik Johann geb. 17. 1. 1907 in Biale ^P
zuerst bei Brandstätter Leonhard Martlbauer dann bei
Langegger Georg Wimbachbauer jetzt bei Wörgartner Anton
Birnbergbauer.
- 25.) Kaczmarczyk Wladislaus geb. 7. 11. 1921 in Borowna ^P
bei Riedlsperger Josef Krallerbauer jetzt bei Riedlsperger
Josef Krallerbauer.
- 26.) Lawieniak Stanislaus geb. 24. 8. 1924 in Mezano ^P
bei Bauer Josef Großtödlingbauer jetzt bei Bauer Josef
Großtödlingbauer.
- 27.) Motyl Maria geb. 1922 in Prezebuska
bei Zehentner Sebastian Tödlingwirt jetzt bei Zehentner
Sebastian Tödlingwirt.
- 28.) Majka Otylia geb. 2. 8. 1909 in Czoladz
bei Dreitfuß Josef Hinterriedbauer dan eingezogen.

42.) Serus Stanislaus geb. 24. 7. 1916 ^P Geburtsort unbekannt.
bei Gensluckner Anton Stadlbauer jätz bei Gensluckner Anton
Stadlbauer.

43.) Stee Stefan geb. 3. 12. 1907 ^P Geburtsort unbekannt
vorher in Bad Fusch jetzt bei Höll Adolf Tischlermeister.

U k r a i n e r

1.) Ozereysz Stefan geb. 28. 8. 1924 ^M Geburtsort unbekannt
bei Eberl Josef Gotthartbauer jetzt bei Eberl Josef
Gotthartbauer.

2.) Holnbowsky Dimitro geb. 8. 10. 1923 ^M Geburtsort unbekannt
bei Eder Rupert Hinterrainbauer jetzt bei Eder Rupert
Hinterrainbauer.

3.) Chomo Wasyl geb. 21. 4. 1899 ^M Geburtsort unbekannt
bei Lottersperger Josef Zieferbauer jetzt bei Lottersperger
Josef Zieferbauer.

4.) Wolansky Michael geb. 1. 9. 1912 ^M Geburtsort unbekannt
bei Rieder Johann Alpbachbauer jetzt Rieder Johann Alpbachbauer.

5.) Buzko Jaroslawa geb. 31. 12. 1925 ^M Geburtsort unbekannt
bei Hörhager Franz Örgenbauer jetzt bei Hörhager Franz
Örgenbauer.

6.) Hudik Emilia geb. 12. 3. 1920 ^M Geburtsort unbekannt
bei Empl Simon Vorderriedbauer jetzt bei Empl Simon
Vorderriedbauer.

7.) Gondek Jaroslawa geb. 27. 8. 1924 ^M Geburtsort unbekannt
bei Schwanninger Alois Mauthofbauer jetzt bei Schwanninger
Alois Mauthofbauer.

8.) Kruck Eva geb. 5. 7. 1922 ^M Geburtsort unbekannt
zuerst bei Stöckl Georg Neudeggbauer, dann bei Gensluckner Anton
Stadlbauer jetzt bei Hörl rupert Untermadreitbauer.

S t a a t e n l o s

1.) Zydyk Csyp geb. 12. 11. 1913 ^P in Rijanne Kreis Zülken
bei Martin Hartl Sägewerk jetzt bei Martin Hartl Sägewerk.

O s t a r b e i t e r

- 1.) Jaroschuk Matwi geb. 1923 Geburtsort unbekant ^P
bei Friedl Auguste Saaleggbauerin jetzt bei Friedl Auguste
Saaleggbauerin.
- 2.) Kutelko Leon geb. 1923 Geburtsort unbekannt
zuerst bei Hörl Josef Streckaubauer, dann bei Riedlsperger Josef
Krallerbauer, dann bei Griener Sigmund Kuglerbauer jetzt
eingezogen.
- 3.) Hrudezki Jusik geb. 2. 5. 1923 ^ueburtsort unbekant ^P
bei Millauer Magdalena Pechtlbauerin jetzt bei Millauer
Magdalena Pechtlbauerin.
- 4.) Hrihotschuk Iwan geb. 9. 5. 1923 Geburtsort unbekannt ^P
zuerst bei Tauer Albert Wenzlbauer jetzt bei Neumayer Josef
Hörlbauer.
- 5.) Woilenko Iwan geb. 24. 6. 1923 Geburtsort unbekannt ^P
bei Scheiber Mathias Ederbauer jetzt bei Scheiber Mathias
Ederbauer.
- 6.) Karuk Nina geb. 4. 5. 1916 Geburtsort unbekannt
zuerst bei Rainer Vitus Permanseggbauer jetzt bei Langegger
Georg Winbachbauer.
- 7.) Lahoda Rosa geb. 9. 4. 1921 ^ueburtsort unbekannt
zuerst bei Oberschneider Rudolf Tirolerwirt jetzt bei
Hirschbichler Anton Adambauer.
- 8.) Naumowa Jelena geb. 14. 7. 1902 ^ueburtsort unbekannt
bei Rainer Vitus Permanseggbauer" jetzt bei Rainer Vitus
Permanseggbauer.
- 9.) Naumowa Ina geb. 2. 5. 1925 Geburtsort unbekannt
bei Griefner Sigmund Kuglerbauer jetzt bei Griefner Sigmund
Kuglerbauer.
- 10.) Naumowa Igor geb. 10. 1. 1927 Geburtsort unbekannt
bei Rainer Vitus Permanseggbauer jetzt bei Rainer Vitus
Permanseggbauer.
- 11.) Chwodus Hanna geb. 8. 3. 1926 Geburtsort unbekannt
bei Eberl Josef Gotthartbauer jetzt bei Eberl Josef Gotthartbauer
- 12.) Riwnj Jakob geb. . . 11. 1923 Geburtsort unbekannt ^P
bei Feiersinger Sebastian Sommeraubauer jetzt bei
Feiersinger Sebastian Sommeraubauer.
- 13.) Muschkalo Nikolo geb. 16. 5. 1925 Geburtsort unbekannt ^P
zuerst bei Streitberger Johann jetzt bei Langegger Georg
Winbachbauer.

- 14.) Woloschin Iwa geb. 15. 5. 1927 Geburtsort unbekannt
bei Bauer Josef Großtödlingbauer jetzt bei Bauer Josef
Großtödlingbauer.
- 15.) Tedarenko Elisabeth geb. 19. 10. 1910 Geburtsort unbekannt
bei Eder Rupert Hinterrainbauer jetzt bei Eder Rupert
Hinterrainbauer.
- 16.) Bordus Olga geb. 12. 10. 1925 Geburtsort unbekannt
bei Weitlaner Johann Stöcklbauer jetzt bei Weitlaner Johann
Stöcklbauer.
- 17.) Lenetz Natascha geb. 2. 8. 1919. Geburtsort unbekannt
bei Gemeindespital Leogang jetzt bei Gemeindespital Leogang
Landarbeiterin.
- 18.) Gwenko Maria geb. 9. 7. 1912 Geburtsort unbekannt
bei Zehentner Vinzenz Obermadreitbauer jetzt bei Zehentner Vinzenz
Obermadreitbauer.
- 19.) Niskowa Faraska geb. 1892 Geburtsort unbekannt
bei Breitfuß Josef Hinterriedbauer jetzt bei Breitfuß Josef
Hinterriedbauer.
- 20.) Risnitschenko Priska geb. 20. 11. 1912 in Orlowetz Kreis Kiew
bei Martin Hartl Sägewerk jetzt bei Martin Hartl Sägewerk
als Landarbeiterin.
- 21.) Pasai Michailo geb. 25. 5. 1924 Geburtsort unbekannt
bei Schwabl Leonhard jetzt bei Schwabl Leonhard Obergrundbauer.
- 22.) Suschtschenko Metro geb. 2. 5. 21 Geburtsort unbekannt
bei Schwaiger Rupert Maurerbauer jetzt eingezogen.
- 23.) Bessmertini Dimitro geb. 19. 9. 1914 Geburtsort unbekannt
bei Griebner Siegrund Kuglerbauer jetzt abgestellt.
- 24.) Lesniak Stanislaus Pole geb. 18. 7. 1918 Geburtsort unbekannt
bei Schwaiger Rupert Maurerbauer jetzt eingezogen.
- 25 Fursowa Tatjana geb. 2 Sept. 1923 Geburtsort Petrowka
bei HW Stöckl Gabriel Hüttwirt vorher in Kaprunn.

T s c h e c h o = S l o w a k e i

Zu u. Vorname	Geburtsjahr	Wohnung	Heimatort
Hermann Lukarž	1911	Sonnberg 13	Schötttschitz Brünn
" Liselotte	1914	Sonnberg 13	Schötttschitz Brünn
Rothmüller Franziska	1909	Leogang 29	Brünn
" Marianna	1930	Leogang 29	Brünn
Porchajer Dietrich	1924	Rain 17	Preßburg
Krawcow Georg	1923	Rain 17	Preßburg
Schneider XXXXXX Vasili	1917	Rain 17	Preßburg
Aposchanskaja Natalie	1918	Sonnberg 16	Rowno Preßburg
Christenko Irene	1920	Sonnberg 16	Melitopol Preßburg
Brunnauer Hans	1896	Rain 1	Preßburg
" Karoline	1909	Rain 1	Preßburg
Kojin Franz	1918	Hirnreit 7a	Budweis

P o l e n

Zu u. Vorname	Geburtsjahr	Wohnung	Heimatort
Sabata Anna	1924	Madreit 7	Garer Kalwasia
Bussin Anna	1926	Madreit 7	Giewitz Kattowitz
Smolin Gregor	1924	Madreit 7	XXXXXXX Drokolies
Krowenk Anton	1897	Madreit 7	Corthów
" Antonia	1891	Madreit 7	Corthów
" Jaroslaw	1921	Madreit 7	XXXX Corthów
Bohdam Konstantin	1896	Hirnreit 7 13	Sambor Brody
" Lidya	1911	Hirnreit 13	Sambor Brody
Kostink Johann	1912	Hirnreit 13	Chorobrow
" Sanjan Georg	1939	Hirnreit 13	Chorobrow
" Oleh Ernst	1941	Hirnreit 13	Chorobrow
Horoschko Maria	1877	Hirnreit 13	Chorobrow
Kaplan Alexander	1914	Hütten 8	Lubinia
Jasinsk Maria	1922	Hütten 4	Tarnopol
Podosek Mirzilao	1921	Rain 13	
Pach Adolf	1923	Rain 9	Dolszyce
Kedziers Maria	1922	Hirnreit 6	Tarnopol
Swiech Kazmierz	1926	Ecking 6	Bochnia
Kulik Johann	1907	Sinning 10	Limanowa
Kowalska Natascha	1940	Rain 8	Lemberg

F r a n k r e i c h

René Fontaine	1909	Hirnreit 6	Oise
---------------	------	------------	------

S c h w e i z

Zu u. Vorname	Geburtsjahr	Wohnung	Heimatort
Ita Gustav M.	1881	Rain 9	Zürich
" Stefanie	1896	Rain 9	Zürich
" Brunnhilde	1928	Rain 9	Zürich

L e t t l a n d

Zu u. Vorname	Geburtsjahr	Wohnung	Heimatort
Sarinsch Martha	1918	Pirzbichl 10	Riga
" Ozarda	1944	Pirzbichl 10	Riga
Helds Ernst	1904	Hütten 8	Dindegos

S ü d t i r o l

Zu u. Vorname	Geburtsjahr	Wohnung	Heimatort
Göbl Maria	1882	Hirnreit 9	Meran
Pircher Josef	1919	Hirnreit 9	Meran
" Luisi	1920	Hirnreit 9	Meran

I r r l a n d

Zu u. Vorname	Geburtsjahr	Wohnung	Heimatort
Duigran Kathi	1917	Sonnberg 9	Irland

J u g o s l a w i e n

8888

Zu u. Vorname	Geburtsjahr	Wohnung	Heimatort
Fellmann Herta	1925	Ecking 14	Gilli

R u ß l a n d

Zu u. Vorname	Geburtsjahr	Wohnung	Heimatort
Longin Ira	1896	Sonnberg 49	Jekaterinodar

Tabelle der Ausländer-Meldeliste 1944 sortiert nach Nationalität und Namen

Nachname	Vorname	Geschl.	Geburtsj.	Alter	Arbeitgeber	Nationalität	frühere Arbeitgeber	Zähler	Summe
									Nation
Fonteine	René	m	1909	35	Vorderried	Frankreich		1	1
Helds	Ernst	m	1904	40	Hinterrain	Lettland		1	
Sarinsch	Czarda	w	1944	1	Pirzbichl 10	Lettland		1	3
Sarinsch	Nartha	w	1918	26	Pirzbichl 10	Lettland		1	
Bessmertini	Dimitro	m	1914	30	Kugler	Ostarbeiter		1	
Bordus	Olga	w	1925	19	Stöckl	Ostarbeiter		1	
Chwodum	Hanna	w	1926	18	Gotthard	Ostarbeiter		1	
Fursowa	Tatjana	w	1923	21	Hüttwirt	Ostarbeiter		1	
Hrihotschuk	Iwan	m	1923	21	Hörl	Ostarbeiter	Wenzl	1	
Hrudezki	Jusik	m	1923	21	Pechtl	Ostarbeiter		1	
Jaroschuk	Matwi	m	1923	21	Saalegg	Ostarbeiter		1	
Karul	Nina	w	1916	28	Wimbach	Ostarbeiter	Permansegg	1	
Kutelko	Leoan	m	1923	21	Kugler	Ostarbeiter	Streckau Kraller	1	
Lahoda	Rosa	w	1921	23	Adam	Ostarbeiter	Tirolerwirt	1	
Lenetz	Natascha	w	1919	25	Gemeindespital	Ostarbeiter		1	
Muschkalo	Nikolo	m	1925	19	Wimbach	Ostarbeiter	Irrach	1	
Naumowa	Ina	w	1925	19	Kugler	Ostarbeiter		1	
Naumowa	Jelena	w	1902	42	Permansegg	Ostarbeiter		1	
Niskowa	Paraska	w	1925	19	Hinterried	Ostarbeiter		1	
Owenko	Marfa	w	1912	32	Obermadreit	Ostarbeiter		1	
Pasai	Michailo	m	1924	20	Obergrund	Ostarbeiter		1	
Risnitschenko	Priska	w	1912	32	Hartl Sägew.	Ostarbeiter		1	
Riwnj	Jakob	m	1923	21	Sommerau	Ostarbeiter		1	
Tedarenko	Elisabeth	w	1910	34	Hinterrain	Ostarbeiter		1	
Woilenko	Iwan	m	1923	21	Eder	Ostarbeiter		1	
Woloschin	Iwan	m	1927	17	Großtödling	Ostarbeiter		1	22
Bohdam	Konstantin	m	1896	48	Ofenlehenhäusl	Polen		1	
Bohdam	Lydia	w	1911	33	Ofenlehenhäusl	Polen		1	
Bussin	Anna	w	1926	18	Bergmannsegg	Polen		1	
Domerik	Stanislaus	m	1902	42	Irrach	Polen	Riedl	1	
Drewniak	Benedikt	m	1913	31	Streckau	Polen	Loibl	1	
Dropp	Marianna	w	1918	26	Milling	Polen		1	
Gadzina	Josef	m	1902	42	Reiter	Polen		1	
Galos	Maria	w	1918	26	Maurer	Polen	Adam	1	
Jasinsk	Maria	w	1922	22	Burgstein	Polen		1	
Jasinsk	Maria	w	1922	22	Burgstein	Polen		1	
Judka	Wladislaus	m	1919	25	Milling	Polen		1	
Kaczarczyk	Wladislaus	m	1921	23	Kraller	Polen		1	
Kaplan	Alexander	m	1914	30	Hinterrain	Polen		1	
Kaplan	Alexander	m	1914	30	Hinterrain	Polen		1	
Kedsierska	Maria	w	1922	22	Vorderied	Polen	Wimbach	1	
Kedziers	Maria	w	1922	22	Vorderried	Polen		1	
Kolarz	Bronislaw	m	1924	20	Hartl Sägew.	Polen	Riedl	1	

Korona	Josef	m	1896	48	Adam	Polen			1
Kostink	Johann	m	1912	32	Ofenlehenhäusl	Polen			1
Kostink	Oleh Ernst	m	1941	3	Ofenlehenhäusl	Polen			1
	Sarjan								
Kostink	Georg	m	1939	5	Ofenlehenhäusl	Polen			1
Kot	Pawel	m	1925	19	Söckl	Polen			1
Kowalska	Natascha	w	1940	4	Folmbaum	Polen			1
Kromka	Helene	w	1922	22	Pfündl	Polen	Gotthard		1
Krowenk	Anton	m	1897	47	Bergmannsegg	Polen			1
Krowenk	Antonia	w	1891	53	Bergmannsegg	Polen			1
Krowenk	Jaroslaw	w	1921	23	Bergmannsegg	Polen			1
Kulik	Johann	m	1907	37	Birnberg	Polen	Martl	Wimbach	1
Kulik	Johann	m	1907	37	Sinningetzger	Polen			1
Madej	Ladwiga	w	1921	23	Huber	Polen	Maurer	Hinterried	1
Majka	Otylia	w	1909	35	Hinterried	Polen			1
Motyl	Maria	w	1922	22	Tödlingwirt	Polen			1
Nawieniak	Stanislaus	m	1924	20	Großtödling	Polen			1
Owaczarek	Helena	w	1914	30	Kraller	Polen			1
Pach	Adolf	m	1923	21	Embach	Polen			1
Podosek	Mirzilao	m	1921	23	Hinterried	Polen			1
Podosek	Mirzislao	m	1921	23	Hinterried	Polen			1
Sabata	Anna	w	1924	20	Bergmannsegg	Polen			1
Serus	Stanislaus	m	1916	28	Stadlbauer	Polen			1
Smolin	Gregor	m	1924	20	Bergmannsegg	Polen			1
Sojka	Jakob	m	1908	36	Kraller	Polen	Embach		1
Stee	Stefan	m	1907	37	Höll Tischler	Polen			1
Swiatek	Josef	m	1913	31	Obergrund	Polen			1
Swiech	Kasimierz	m	1926	18	Vorderried	Polen			1
Swiech	Kasimierz	m	1926	18	Kleintödling	Polen			1
Tomaszewski	Stefan	m	1914	30	Hartl Sägew.	Polen			1
Turzamski	Wladislaus	m	1908	36	Hartl Sägew.	Polen			1
Wojcuk	Wladislaus	m	1907	37	Hartl Sägew.	Polen			1
Longin	Ira	w	1896	48	Sonnberg 49	Russland			1
									1
Aposchanskaja	Natalie	w	1918	26	Sonnberg 16	Tschoslowakei			1
Brunnauer	Hans	m	1896	48	Vorderrain	Tschoslowakei			1
Brunnauer	Karoline	w	1909	35	Vorderrain	Tschoslowakei			1
Christenko	Irene	w	1920	24	Sonnberg 16	Tschoslowakei			1
Hermann	Liselotte	w	1914	30	Sonnberg 13	Tschoslowakei			1
Hermann	Lukar	m	1911	33	Sonnberg 13	Tschoslowakei			1
Kojin	Franz	m	1918	26	Hartlbauer	Tschoslowakei			1
Kraweow	Georg	m	1923	21	Rain 17	Tschoslowakei			1
Porchajer	Dietrich	m	1924	20	Rain 17	Tschoslowakei			1
Rothmiller	Franziska	w	1909	35	Leogang 29	Tschoslowakei			1
Rothmüller	Marianna	w	1930	14	Leogang 29	Tschoslowakei			1
									11
Buzko	Jarislawa	w	1925	19	Örgen	Ukrainer			1
Chomo	Wasył	m	1899	45	Ziefer	Ukrainer			1
Czereysz	Stefan	m	1924	20	Gotthard	Ukrainer			1
Gendek	Jaroslaw	w	1924	20	Mauthof	Ukrainer			1

Holnbowsky	Dimitro	m	1923	21	Hinterrain	Ukrainer			1	
Hudik	Emilia	w	1920	24	Vorderried	Ukrainer			1	
Kruck	Eva	w	1922	22	Untermadreit	Ukrainer	Neudegg	Stadlbauer	1	
Wolansky	Michael	m	1912	32	Alpbach	Ukrainer			1	8
									Gesamt	

42 weibl. **94** **94**

52 männl.

Die statistische Auswertung dieser Meldeliste von 1944 liefert folgende Zahlen:

Aufgliederung in Nationen:

Polen	48 Personen
Ostarbeiter	22
Tschechoslowakei	11
Ukrainer	8
Lettland	3
Russland	1
Frankreich	1
Summe	94

Anzahl Männer	52
Altersmittel	28 Jahre
Frauen	42
Altersmittel	28 Jahre

Ausgabe von Bekleidung an Ostarbeiter

Ostarbeiter hatten offenbar Anspruch auf Bekleidung und die folgende Aufstellung bringt eine Liste der beantragten Kleidungsstücke je OstarbeiterIn. Die Folgeseite fehlt.

Leogang am 19. 10. 1943.

An den Herrn

L a n d r a t

in Z e i l a m S e e.

Liste der Ostarbeiter die in Gemeinde Leogang beschäftigt sind
zwecks Zuteilung von Ostarbeiterbekleidung für den Versorgungszeitraum
vom 1. Oktober 1943 bis 31. März 1943.

Nr. / 3040 R i w n j Jakob geb. 4.11.23 bei Feiersinger Sommeraubauer
Leogang Pirzbichl 4 groß erhält 1 Mütze 1 Hemd 38 1 Paar Socken.

Nr. 3041 M u s c h k a l o Nikola geb. 16.5.25 groß bei Streitberger
Johan. Irrachbauer Leogang Madreit 5 erhält 1 Mütze 1 Hemd 39 1 Paar
socken.

Nr. 3042 W o l o s c h i n Iwan geb. 15.5.27 mittelgroß bei
Bauer Josef Großödlingbauer Leogang Ecking 5 erhält 1 Mütze 1 Hemd 37
1 Paar Socken.

Nr. 2477 P a s a i Michailo geb. 25.5.25 groß bei Schwabl Leonhard
Obergrundbauer Leogang Nr. 6 erhält 1 Hemd.

Nr. 2607 N a u m o w a Igor geb. 10.1.27 mittel bei Rainer Vitus
Permannseggbauer Leogang Madreit 7 erhält 1 Hemd 1 Paar Socken.

Keine Nr. J a r o s c h u k M a t w i geb 1923 bei Friedl Auguste
Saaleggbauerin Leogang Sonnberg 23 mittel erhält 1 Hemd 38 1 Paar Socken

Nr. 758 H r u d e z k i Jusik geb. 2.5.23 mittelgroß bei Millauer
Magdalena Pechtlbauerin Leogang Hirnreit 9 erhält 1 Mütze 1 Hemd 38
1 Paar Socken.

Nr. 757 H r i h o s t s c h u k Iwan geb. 2.5.22 bei Neumayer Josef
Hörlbauer Leogang Madreit 6 groß erhält 1 Mütze 1 Hemd 39.

Nr. 750 W o i l e n k o Iwan geb. 24.6.23 mittelgroß bei Scheiber
Wahlias Ederbauer Leogang Berg 1 erhält 1 Hemd 39 1 Unterhose 1 Mütze.

Nr. 649 K a r l a Trina geb. 4.5.16 groß bei Langegger Georg
Wimbachbauer Leogang Madreit 1 erhält 1 Kostümjacke 1 Kostümrock
1 Bluse 1 Kopftuch 2 Hemden 2 Unterhosen 2 Paar Strümpfe.

Nr. 1074 L o h o d a Rosa geb. 9.4.21 mittelgroß bei Hirschbichler
Anton Adambauer Leogang Berg 1 erhält 1 Kostümjacke 1 Bluse 1 Kopftuch
2 Hemden 2 Unterhosen 2 Paar Strümpfe.

Keine Nr. N a u m o w a Jelene geb. 14.7.02 mittelgroß bei Rainer
Vitus Permannseggbauer Leogang Madreit 7 erhält 1 Bluse 1 Arbeitsschürze
1 Kopftuch 2 Hemden 2 Unterhosen 2 Paar Strümpfe.

Keine Nr. N a u m o w a Ina geb. 22.5.25 groß bei Griebner Sigmund
Kuglerbauer Leogang Grieben 9 erhält 1 Bluse 1 Arbeitsschürze 2 Hemden
2 Unterhosen 2 Paar Strümpfe.

. / .

Auskunft über Schwangerschaften

Ein Fragebogen der Kreisbauernschaft wird von der Gemeinde Leogang im Mai 1944 beantwortet und gibt Aufschluss über die Anzahl der Fremdarbeiter in der Landwirtschaft zu dieser Zeit und eventuelle Schwangerschaften.

Der Bürgermeister
der Gemeinde Leogang.

Leogang am 16. 5. 44.

An die

Kreisbauernschaft

in Zell am See.

Betrifft: Ausländische landwirtschaftliche Arbeitskräfte.
Bezug: Ihr Schreiben vom 11. 5. 1944.

Nachstehend werden Ihre Fragen Beantwortet und zwar:

Frage 1.

Wieviele Ostarbeiter und Ostarbeiterinnen, Polen und Polinen sind in ihrer Gemeind inder Landwirtschaft eingesetzt ?

Antwort:

In meiner Gemeinde sind derzeit eingesetzt,
12 Ostarbeiter 11 Ostarbeiterinnen. 17 Polen und 8 Polinen.

Frage 2.

Wie viele Ostarbeiterinnen bzw. Polinen haben seit ihrem Einsatz im Reich schon Kinder geboren?

Antwort:

Hier wurde kein Kind geboren.

Frage 3.

Wie viele Kinder von Ostarbeiterinnen bzw. Polinensind in ihrem Gemeindegebiete und wie viele davon werden zusammen mit deutschen Kindern auf den Höfen aufgezogen?

Antwort:

Keine.

Frage 4.

Wie viele Schwangerschaftsunterbrechungen an Ostarbeiterinnen bzw. Polinen sind ihnen bekannt geworden?

Antwort:

Eine und zwar an einer Polin.

Frage 5.

Wie viele bestehende Schwangerschaftsfälle fremdvölkischer Landarbeiterinnen sin im Gemeindegebiet derzeit bekannt ?

Antwort:

Bei Ostarbeiterinnen und Polinen ist derzeit keine Schwangerschaft bekant., aber eine Ukrainerin ist in Schwangerschaft.
Zur letzten Frage sei noch bemerkt, daß hier außer den Ostarbeitern Ostarbeiterinenn Polen und Polinen noch
6 Ukrainer und 5 Ukrainerinnen
in der Landwirtschaft eingesetzt sind.

Gemeindeamt Leogang
der Bürgermeister i. V.

Urlaub für Polen-Fremdarbeiter

Für bewährte Arbeiter konnten 3 Wochen Heimaturlaub gewährt werden, wobei ein Monatslohn als Kautions für die Rückkehr einbehalten wurde.

Arbeitsamt Salzburg
Z. Nr.: II/Sa1/5771.23

....., den

Betrifft: Beurlaubung von poln./ukr. Arbeitskräften

An

.....
.....
Urlaub steht den Polen im Krieg im Allgemeinen überhaupt nicht zu. Nach Maßgabe der Einsatz- und Verkehrslage wird jedoch eine beschränkte Anzahl besonders bewährter Kräfte auf 3 Wochen in die Heimat beurlaubt. Die Genehmigung wird nur erteilt, wenn

- a) der Pole sich in seiner Arbeitsleistung voll bewährt und gut geführt hat und mit seiner ordnungsgemäßen Rückkehr zum Arbeitsplatz nach Beendigung des Urlaubs zu rechnen ist,
- der Pole nicht bereits in den letzten 12 Monaten vor der Urlaubserteilung in der Heimat gewesen ist.

Für die Hin- und Rückreise (von der Sonderzugsabgangsstation zum Reich bis zur Heimatstation im Generalgouvernement und wieder zurück zur Arbeitsstelle) wird eine Kostenpauschale von RM 48,-- je Urlauber vom Betriebsführer eingehoben. Keinen in die Heimat beurlaubte Kräfte nach Ablauf des Urlaubes nicht zurück, so wird den Betriebsführer, falls nicht eine andere polnische Arbeitskraft als Ersatz gestellt werden kann, die Hälfte der eingezogenen Kostenpauschale erstattet.

Der Betriebsführer ist verpflichtet einen vollen Monatslohn einzubehalten. Der einbehaltene Lohn ist bei ordnungsgemäßer Rückkehr auszuführen. Kehrt der Pole nicht pünktlich an seinen Arbeitsplatz zurück, so wird er wegen Arbeitsvertragsbruch bestraft; der einbehaltene Lohnanteil ist an das Arbeitsamt abzuführen.

Ihre Arbeitskraft hat Antrag auf Urlaub gestellt. Sofern sie die erwähnten Voraussetzungen erfüllt, kann ihr mit Ihrer Zustimmung ein 3-wöchiger Urlaub erteilt werden. Eine Aushilfskraft kann vom Arbeitsamt nicht gestellt werden.

Die zu beurlaubende Arbeitskraft hat sich am beim Arbeitsamt einzufinden.
Mitzubringen sind:

- 1.) Arbeitskarte (weißer Umschlag mit Lichtbild und Fingerabdrucke)
- 2.) Die Kostenpauschale in Betrage von RM 48,--
- 3.) Die beigelegte von Ihnen mit Tinte unterfertigte "Erklärung".

Der genaue Abfahrtstag wird dem Urlauber bei seiner Vorstellung im Arbeitsamt bekanntgegeben.

AA. Form. 557/C/a/XII/42 -500

Gemeindeamt Leog...

Präs. 19. DEZ. 1942

.....

Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel durch Polen

Öffentliche Verkehrsmittel waren nur mit speziellen Fahrgenehmigungen und in der 3. Klasse erlaubt.

Zell am See, 9. Februar 1943.

Der Landrat des Landkreises

Zell am See.

Tgb. Pol 431 - 4

An alle

Herrn Bürgermeister

im Kreis Zell am See.

Betrifft: Benutzung der öffentlichen Verkehrsmittel durch Polen .

In letzter Zeit mußte beobachtet werden, daß Polen Fahrkarten 2. Klasse lösten und auch solche Abteile benutzten. Es kam sogar vor, daß dadurch deutsche Frauen, trotzdem sie eine Karte für die Höhere Wagenklasse gelöst hatten, in die 3. Klasse umsteigen mußten, weil die 2. Klasse von Polen völlig belegt war.

Zur Abstellung dieser auch aus hygienischen Gründen bedenklichen Mißstände ist in Zukunft bei Genehmigung von Fahrten für Polen ausdrücklich zu vermerken, daß die Benutzung höherer als der 3. Klasse nicht gestattet ist.

Fahrtgenehmigungen sind nur in wirklich dringenden Fällen auszustellen.

Post und Reichsbahn habe ich gebeten, die nachgeordneten Dienststellen erneut auf die genaue Einhaltung der Vorschriften hinzuweisen, daß Polen ohne schriftliche Bewilligung der Ortspolizeibehörde öffentliche Verkehrsmittel nicht benutzen dürfen. Sollten in dieser Hinsicht auch weiterhin Verstöße vorkommen, ersuche ich um sofortige Anzeige. Vom Arbeitsamt werden ebenfalls alle ohne Reisebewilligung vorsprechenden Polen angezeigt und von mir sofort festgenommen und bestraft.

II.

Allen Gendarmerieposten im Kreis Zell am See zur Kenntnis.

Für die Richtigkeit
der Ausfertigung *u. H. H. H. H.*

Gemeindevorstand Leogang

Präs. 12. FEB. 1943

Der Landrat:

gez. Dr. Allerberger

Bollag.

Die folgenden Personen hatten 1943 eine Genehmigung für eine Fahrt von Leogang nach Saalfelden:

Ftl. Nr.	Vor und Zuname		Geburtsort	Wohnung	Bewilligt nach:	Zeit
	Dat.					
1	22.6.			Arndtbrunn	Waldhof 17	22.-23.6.
2	22.6.	Maria Antilec	Lokovino	Zillingwald	Waldhof	22.6.
3	29.6.	Jozef Anzic	Bachmann	W. Rind	Waldhof	29.6.
4	8.3.43	Benedikt Jannig	Wolfsgraben	Gröb	Waldhof	8.3.43 20
5	9.3.	Robert Maria	Wolfsgraben	Gröb	Waldhof	9.3.43
6	18.3.	Mingung Wojnowic	Wherce	Wlyang	Waldhof	18.3.43
7	19.3.	Ludwig Gernsperger	Milching Horn	Rindlbrunn	Waldhof	12.-18.4.
8	19.3.	Robert Horn	Roby	Rindlbrunn	Waldhof	12.-18.4.
9	19.3.	Augustin Wenzel	Wolfsgraben	Rindlbrunn	Waldhof	12.-18.4.
10	19.3.	Anton Wenzel	Wolfsgraben	Waldhof	Waldhof	12.-18.4.
11	19.3.	Augustin Wenzel	Wolfsgraben	Waldhof	Waldhof	12.-18.4.
12	19.3.	Anton Wenzel	Wolfsgraben	Waldhof	Waldhof	12.-18.4.

Ausländer in Leogang nach Kriegsschluss 1945

Nach der Befreiung durch die Amerikaner wurde der Ortskommandantur der Stand der Ausländer im Ort gemeldet. Es sind überwiegend Flüchtlinge und nur mehr einige Fremdarbeiter auf der Liste.

Bürgermeisteramt Leogang.

Leogang den 1. Juni 1945.

An die

amerikanische Orts-Kommandantur

Leogang

Liste der in Leogang gemeldeten Ausländer ohne Reichsdeutsche.

U n g a r n

Zu u. Vorname	Geburtsjahr	Wohnung	XXXX Heimatort
Böszaményi Ladislaus	1887	Rain 6	Tata
" Margaretha	1892	Rain 6	Tata
" Ladislaus	1918	Rain 6	Tata
" Adalbert	1928	Rain 6	Tata
" Luzzi	1935	Rain 6	Tata
Kloss Johann	1903	Rain 6	Obergalla
" Helene	1910	Rain 6	Obergalla
" Richard	1935	Rain 6	Obergalla
" Adolf Friedrich	1936	Rain 6	Obergalla
" Hildegard	1942	Rain 6	Obergalla
Izing Josef	1892	Rain 6	Baj
" Katharina	1897	Rain 6	Baj
" Helene	1929	Rain 6	Baj
Sinka Johann	1917	Rain 6	Baj
" Margaretha	1922	Rain 6	Baj
" Elisabeth	1944	Rain 6	Baj
Teleki Alice	1922	Grießen 10	Pölöske Kom. Zala
" Maria	1925	Grießen 10	Pölöske Kom. Zala
Teleki Maria	1897	Berg 115	Pölöske Kom. Zala
" Istran	1934	Berg 115	Pölöske Kom. Zala
Szalay Stefan	1920	Madreit 12	Vasvar
" Stefanie	1926	Madreit 12	Vasvar
Peischl Maria	1897	Rain 13	Sopsanbanfalva
Knabel Maria	1920	Rain 13	Sopsanbanfalva
" Johann	1942	Rain 13	Sopsanbanfalva
Mesterhary Eleonore	1921	Rain 13	Sopron Ödenburg
" Erika	1940	Rain 13	Sopron Ödenburg
" Johann	1943	Rain 13	Sopron Ödenburg
Balogt Ferene	1911	Leogang 29	Debrecen
" Terenene	1909	Leogang 29	Debrecen
Weniger Fritz	1915	Leogang 3	Kriegsdorf
Göttl Anna	1907	Leogang 10	Neuwerbas
" Lotte Elisabeth	1925	Leogang 10	Neuwerbas
Tukör Ladislaus	1905	Berg 5	XXXXXX Pölöske
Parkas Blanka	1884	Berg 5	Polöske
Ekler Anna	1923	Berg 5	Polöske
Kis Karl	1911	Grießen 9	Polöske
Rez Josef	1884	Sonnberg 15	Budapest
" Maria Magdal.	1891	Sonnberg 15	Budapest
Dombovari Ludwig	1916	Sonnberg 15	Budapest
" Attila	1937	Sonnberg 15	Budapest
" Emöke	1943	Sonnberg 15	Budapest
" Josef	1944	Sonnberg 15	Budapest

U n g a r n

Zu u. Vorname	Geburtsjahr	Wohnung	Heimatort
von Bende Julius	1901	Bahnhof	St Johann an der Heide
" Margit	1910	Bahnhof	St. Johann an der Heide
" Margit	1942	Bahnhof	St. Johann an der Heide
" Ildiko	1944	Bahnhof	St. Johann an der Heide

U k r a i n e

Zu u. Vorname	Geburtsjahr	Wohnung	Heimatort
Holnbowski Dimitro	1923	Hütten 8	
Tedarenko Elisabeth	1910	Hütten 8	Kepjatschko
Besmertnj Dimitri	1914	Berg 12	Bary
Woilenko Iwan	1923	Berg 1	Stowtschany
Wolanski Michael	1912	Rain 12	
Hudik Emilie	1920	Hirnreit 6	Jaroslau
Gondek Jaroslawa	1924	Sonnberg 19	Kurylowka
Buzko Jaroslawa	1925	Sinning 5	Kurylowka
Hriehotschuk Iwan	1923	Leogang 6	Stowtschany
Kot pawel	1925	Ecking 3	
Chomo Wasyl	1899	Otting 7	
Nikolina Olga	1925	Berg 12	Kiew

sämtlich Arbeiter